

Tharandter Tageblatt

Begründet 1850

Anzeiger für Tharandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Tharandter Tageblatt“ beträgt monatlich 1,20 Mk., vierteljährlich 3,60 Mk., halbjährlich 6,00 Mk., jährlich 10,80 Mk. ...

Verleger: W. Schönbauer, Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Auf Tharandt 1317

verbunden mit:

Geschäftsstellen Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Sachsdorf, Weg 255 c. Auf 445

Der Anzeigerpreis beträgt für die Leihzeit 100 Mk. ...

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 233

Montag, den 5. Oktober

1936

Wilsdruff

Das Reichserntedankfest in Wilsdruff

Hatte wieder recht unter der ungünstigen Witterung zu leiden, so daß die geplanten Veranstaltungen ziemlich Einschränkung erlitten. Den Auftakt des Festes bildete vorgerichtet am Abend der Dorfabend der Gemeindefreiwirtschaften und Sachsdorf im Gasthof Klipphausen, der einen recht harmonischen Verlauf nahm. Der Männergesangsverein eröffnete den Abend mit dem Gesang des Liedes „Wo gen Himmel Eichen ragen“ ...

Ein rauher Wind, der öfteren von Regenschauern begleitet, legte durch die Straßen, als gestern nach 6 Uhr das Beden durch die Stadtkapelle und nach 8 Uhr das Morgenlied durch den Gemischten Chor auf dem Markte stattfand. Er erklang mit den Liedern „Die Sonn erwacht“ und „Morgenrot“ und zwischendurch sang die Männerchorabteilung den „Festgesang“ und die „Hymne an das Feuer“ ...

12.30 Uhr stellten dann die NS-Mitglieder an der Schule und unter Begleitung von zwei Musikchören und dem Spielmannszug des Jungvolks marschierten SA, Amtswalter, SD, SA, Jungmadel, Jungvolk und einige Volksgenossen über den Markt und die Meißner Straße nach Klipphausen, während die Frauen mit der Kinderschar in der Wilsdruffer Schwalbe voranzuführen. Im dortigen Gasthof entwickelte sich bald ein lebhaftes Treiben: die Stadtkapelle bot eine gute Unterhaltungsmusik, die Kinderschar erklang mit ihren Spielen und Reigen, die Dorfchöre von Klipphausen und Sachsdorf, der SD, SA und die Jungmadel mit anmutigen Reigen und Volkstänzen, das Jungvolk ließ sich durch seinen Spielmannszug hören und bot mit seinem Vagabondenspielerische Szenen, bei denen man verschiedentlich den guten Mutterwitz der Jungen belachen konnte. Den Abschluß der Darbietungen bildete das Märchenspiel „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, das von den Jungmadeln und der Kinderschar gut dargestellt wurde. Leider kamen die Darbietungen in dem beschränkten Raume nicht so zur Geltung, als dies in dem großen Garten der Fall gewesen wäre, aber das unferndliche Wetter hielt den ganzen Tag über an. Bald trat dann der Tanz in seine Rechte.

Wilsdruff. Zum Bezirksbauernführer für den hiesigen Bezirk ist jetzt durch den Landesbauernführer Bauer Hugo Zimmermann endgültig ernannt worden.

Wilsdruff. Der Wintersfahrplan bringt bei der Reichsbahn für die hiesigen Strecken keine wesentlichen Änderungen, nur der erste Zug nach Meissen fährt jetzt erst 6.37 Uhr ab Wilsdruff.

Wilsdruff. Die Kartoffelernte hat in hiesiger Gegend einen guten Ertrag gebracht, auch konnten die Kartoffeln überall trocken in Keller und Kletten untergebracht werden.

Wilsdruff. Monatsversammlung der Arbeiterkameradschaft „Kampfbauer“, Kameradschaftsführer Stiebler gedachte in seiner Ansprache über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

unseres Führers und des großen Führers im Weltkrieg, die es verhüten haben, daß heute unser Vaterland vom Bolschewismus beherrscht wird. Dann wurde in ehrenvollen Worten der verstorbenen Kameraden Lebler, Heinrich Schumann, Chemnitz und Rump-Heinrich gedacht, wobei sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Anschließend wurde dem Kameraden Alfred Kalesky für 40jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde unter ersonnenen Worten überreicht. Unter Eingängen kamen verschiedene Dankschreiben zur Verlesung und mit den Befehlen des Parolebuches wurde mitgeteilt, daß der Reichskriegerbund 1000 RM für die Spanienkämpfer überwiehen hat daß die hiesige Kriegerkameradschaft mit ihrem Sammelbeitrag für die Waisenkinder in Höhe von rund 110 RM mit an der Spitze der Kameradschaften im Kreis Meissen steht, daß vom Landesverband 250 RM zur Unterstützung für besonders in Not befindliche Kameraden überwiesen worden sind. Weiter hatte Kamerad Schickwardt an die Freude, wieder zwei bronzenen Ehrennadeln für gütliche Resultate im Kleinkaliberchießen den Kameraden Otho und Henschel zu überreichen in der Hoffnung, daß sie sich im nächsten Jahr die silberne Ehrennadel verdienen. An der Stelle des von hier scheidenden stellvertretenden Schickwardt Eugl in wurde Oswald bestimmt. Auf Antrag von Kamerad Knappe, für die hinfällig gewordene Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft Ersatz zu schaffen, sagte der Kameradschaftsführer zu, diese Anregung besärfwortend an den Landesverband über den Kreis weiterzugeben.

Wieder ließ der Erde Schoß köstliche Frucht reifen

Erntedanktag. Feils riecht der Regen vom bleigrauen Himmel. Schwer schwingen die vom Winde hin und her bewegten regenrauen Föhnen an den Masten. Dennoch ein Freitag, um den das ganze Volk weiß und den es mit freudiger Dankbarkeit begeht. Dankbar dafür, daß wir der Arbeit frei und unbehindert nachgehen, der Ernte Segen in Ruhe und Ordnung einbringen konnten. Wir, jeder einzelne, verdanken das dem nationalsozialistischen Staat und seinen verantwortlichen Männern, vor allem aber unserem einzigartigen Führer Adolf Hitler. Der Tag der Ernte ist nicht allein mehr ein Tag des Dankes für den Bauern, Ernte und Dank sind wieder zu einem Begriff für die Gesamtheit des Volkes geworden, der es zu befristeter Dankbarkeit zusammenführt.

Auch Tharandt feierte unter harter Beteiligung einen schönen Erntedanktag. In der ersten Vormittagshunde stellte im Badetal ein recht stattlicher Festzug, voran der Spielmannszug und ein Ehrensturm der SA. Dann kamen die Politischen Leiter, die SA, SA, SA, SA, die Schülerinnen der Volksschule mit Enten und buntbedruckten Reifen, ein Säemann mit Vollbart bei sommerrichter Arbeit, bunte Gruppen der Volksschule mit lebendigen, auf den Erntedank abgestimmten Bildern aus Feld, Wald, Acker und Garten, die Lehrerschaft beider Schulen, Helfer und Helferinnen des Sanitätsabzuges, die Kapelle „Kraft“ der NSDAP, sonstige Volksgenossen und zwei geschmückte Festwagen. Unter den Klängen des Spielmannszuges und Vederklang bewegte sich der Zug bis zum Bahnhof, um hier die Angehörigen der Ortsgruppe Viechen mit einem weiteren Ehrensturm der SA und Spielmannszug zu empfangen und aufzunehmen. Mit flatternden Fahnen ging es nun stadtauswärts nach dem Festhof Klippmühle.

W. Grumbach. Erntedankfest. Die Ortsgruppe Grumbach feierte das Erntedankfest des deutschen Volkes in würdiger Weise. Die feierliche Einholung des Erntedankbannes erfolgte am Sonnabendabend von der Schule nach dem Turmplatz durch die SA, wo die Errichtung desselben stattfand. Sonntag früh erfolgte Bedenruf durch das Jungvolk. 8.30 Uhr fand in der festlich geschmückten Kirche Erntedankfestgottesdienst statt, der durch Darbietungen des Posaunen- und Frauenchores verziert wurde. 11.30 Uhr formierte sich der Festzug mit den festlich geschmückten Ernte- und Festwagen im Bahnhof der Siegel-Lug und marschierte durch den Ort nach dem Gasthof, woselbst die Rede des Führers auf dem Büchelberg infolge des regnerischen Wetters auf dem Saale angehört wurde. Nach Beendigung derselben wurde auf dem Saal ein von der NSDAP veranstaltetes Kinderfest abgehalten. Allelei Belustigungen sorgten für Abwechslung. Abends fand Erntetanz im überfüllten Festsaal des Gasthofes statt. Allelei Ueberrassungen, Musikvorzüge, Volkstänze, Reigen usw. sorgten für Freude und Stimmung.

Wochenplan des Meißner Stadttheaters.

Dienstag, 8 Uhr, Aufbruch in Kärnten. — Mittwoch, 8 Uhr, Aufbruch in Kärnten. — Donnerstag, 8 Uhr, Aufbruch in Kärnten. — Freitag, 8 Uhr, Erstaufführung: Marietta. — Sonnabend, 8 Uhr, Erstaufführung: Das goldene Kalb. — Sonntag, 8 Uhr, Marietta.

Die SA-Fahne weht über Tharandts Schule

Die Werbung für den Eintritt ins Jungvolk und zu den Jungmadeln im Frühjahr hatte einen glänzenden Erfolg: Fast vollständig, genau zu 99,4%, scharten sich die Schüler und Schülerinnen der oberen vier Jahrgänge unter die Fahne des Führers und erwarben damit ihrer Schule die Berechtigung zum Führen der SA-Fahne.

Der letzte Schulaus der Sommerhalbjahres, der vergangene Sonnabend, war zu dieser Feier ausserordentlich. Punkt 10 Uhr marschierten die fast 400 Kinder sämtlicher Klassen, geführt von ihren Lehrern, in straffem Schritt und Tritt zur Auffstellung nach dem der Stadt zugewandten Hofe, auf dem bereits die Hohenfahne wehte. Ein Fahnenlied eröffnete die Handlung. Sodann wendete sich Stammführer Helbig mit Dankesworten an die Schule, der ein großer Anteil am Zustandekommen des hohen Beitritts zukomme, aber auch an die Schülerschaft, die nicht nur der Zahl nach, sondern vor allem auch im Geiste sich der Auszeichnung würdig erwiesen solle, und übergab dem Leiter der Schule die neue SA-Fahne. Dieser wies nach einem Gedichtvortrag eines Knaben Schüler wie Schülerinnen auf das ihnen geltende Lob, aber auch auf die dadurch entliehene Verpflichtung zu reiflicher Hingabe an des Führers Werk und vor allem zu unbedingtem Gehorsam hin und befahl die Hissung. Zum ersten Male hieß die neue Fahne, von Schülerhand gezogen, im Sonnenschein am Mast empor. „Uns're Fahne flattert uns voran, uns're Fahne ist die neue Zeit“ erscholl es, und Vg. Bürgermeister Förster wendete sich mit markigen, eindringlichen Worten an Tharandts Jugend. Ein dreifaches „Sieg Heil“ auf den Führer, das Deutschland und das Fort-Wesell-Lied beschloßen die würdige Feier, der auch Organisationsleiter Vertbold als Vertreter des Ortsgruppenleiters beigewohnt hatte.

Bei besonderen Anlässen wird die SA-Fahne nun neben ihrer Schwester von unserer schönen Schule herabgewehen, Einheimische wie Fremde erfreuen und allen den Geist bezeugen, der unter der Schülerschaft herrscht.

Verbesserter Winterfahrplan der Autobuslinie Tharandt — Kurort Hartha

Der sehr in Kraft getretene Autobus-Winterfahrplan bringt insbesondere für den Frühverkehr an den Wochentagen erhebliche Verbesserungen durch Einrichen von zwei neuen Werktags-Fahrtlinien: 5.25 und 6.33 Uhr ab Kurort Hartha und 6.10 und 7.00 Uhr ab Bahnhof Tharandt nach Kurort Hartha. Die Sonntagsfahrten 10.33 Uhr ab Kurort Hartha und 11.22 Uhr ab Bahnhof Tharandt fallen im Winterhalbjahr aus. Die Nachmittagsfahrten 15.28 Uhr ab Gasthof Spechtshausen, 16.02 Uhr ab Bahnhof Tharandt, die bis vor kurzem noch täglich angefahren wurden; sind in der Winterfahrplanperiode nur noch an Sonn- und Festtagen vorgesehen. Im Abendverkehr liegt die letzte tägliche Fahrt in Richtung Tharandt volle 35 Minuten später, ab Kurort Hartha (Spechtshausen) neuerdings erst 19.18 Uhr, an Bahnhof Tharandt 19.40 Uhr. Im Abendverkehr der Sonn- und Feiertage finden im Winterhalbjahr in jeder Fahrtrichtung statt je drei nur noch je zwei Sonntagsfahrten statt. Die Sonntagswagen verkehren künftig wie folgt: 21.18 und 22.28 Uhr ab Kurort Hartha-Spechtshausen Spechtshausen (Ankunft in Tharandt 21.35 und 22.50 Uhr); Rückfahrt ab Bahnhof Tharandt 22.15 und 0.42 Uhr (an Gasthaus Spechtshausen 22.37 und 1.04 Uhr).

(Weiteres Lokales auf der vierten Seite.)